

Bau- und Umweltdepartement
Kanton St.Gallen
Frau Regierungsrätin Susanne Hartmann
Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

St.Gallen, 19. März 2024

Vernehmlassungsantwort Richtplan-Anpassung 23 – Ergänzung VE13, Einzelanlagen

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Hartmann


Der geplante Bau einer Windenergieanlage durch die SFS Group Schweiz AG auf ihrem Firmenareal in Heerbrugg erfordert die Aufnahme dieser Einzelanlage in die laufende Anpassung 23 des kantonalen Richtplans. Wir danken für die Möglichkeit, zu dieser Ergänzung im Rahmen der kantonalen Richtplan-Anpassung 23 Stellung nehmen zu können.

Die IHK St.Gallen-Appenzell unterstützt den Ausbau der Windenergie in der Kernregion Ostschweiz und hat sich bereits positiv für die Richtplan-Anpassung 23 und den darin verankerten 17 Eignungsgebieten für Windenergie im Kanton St.Gallen ausgesprochen. Mit der fortschreitenden Dekarbonisierung in der Mobilität und im Wohnsektor sowie der damit einhergehenden Elektrifizierung dürfte auch die Energieversorgungssicherheit weiter unter Druck geraten. Jede Region muss daher ihren Beitrag leisten und ihr Energiepotenziale ausschöpfen. Die Windenergie kann und muss einen wichtigen Beitrag zur Winterstromproduktion und damit zur Stabilisierung der Stromnetze leisten. Voraussetzung ist, dass der Windstrom ohne marktverzerrende Subventionen zu international wettbewerbsfähigen Preisen produziert werden kann.

Die private Initiative «RhintlWind» der Firma SFS Group Schweiz AG soll eine jährliche Stromproduktion von 5 GWh sicherstellen. Damit können rund 2'000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. So erhöht das Unternehmen den Anteil erneuerbarer Energien an der eigenen Energieversorgung und reduziert den CO₂-Verbrauch. Zudem werden Energiekosten gesenkt und Industriearbeitsplätze gesichert. Produktionsprozesse und die Lieferkettenlogistik der Ostschweiz sind nach wie vor stark abhängig von fossilen Energieträgern. Die Abkehr davon ist erklärtes Ziel. Private Windprojekte wie jenes der SFS Group Schweiz AG werden einen Beitrag leisten, diese Abhängigkeit von fossilen Lieferketten zu reduzieren. Die IHK St.Gallen-Appenzell setzt sich für die Realisierung von Projekten wie «RhintlWind» zum Aufbau einer nachhaltigen Winterstromproduktion ein, um die Verfügbarkeit von Energie durch die kurzen Transportwege auch in Mangellagen zu gewährleisten. Wir sind davon überzeugt, dass Verbote und Vorgaben nicht zum Ziel führen. Stattdessen leisten unternehmerische Spielräume für Innovationen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels und können gleichzeitig die Energieversorgungssicherheit gewährleisten. Deshalb sind private Initiativen wie «RhintlWind», die Innovationen direkt am Verbrauchsort vorantreiben und keine Erschliessungsinfrastruktur benötigen, ein wichtiger Schritt, um regionale Energiepotenziale auszuschöpfen und einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität zu leisten.

Freundliche Grüsse

**Industrie- und Handelskammer
St.Gallen-Appenzell**



Markus Bänziger
Direktor